

Danksagung

Einen ganz großen Dank zuerst an Herrn Prof. Ertl, der es mir ermöglicht hat, am Fritz-Haber-Institut zu forschen und meine Dissertation anzufertigen. Vielen Dank, daß ich immer zu Ihnen kommen konnte, wenn ich eine Frage hatte, und für Ihr stetes Interesse an meiner Arbeit sowie das faire Arbeitsverhältnis.

Dem „Scheff“ Joost Wintterlin ein herzliches Dankeschön für die engagierte Betreuung meiner Arbeit und für die klaren Zielvorgaben. Danke, daß Du immer Zeit hattest, meine Problemchen und Probleme nicht nur anzuhören, sondern auch zu lösen.

Bei Michael Hildebrand möchte ich mich ebenfalls für die tolle Zusammenarbeit bedanken. Vielen Dank, daß Du mir bei der Theorie für das RD-System geholfen hast!

Peter Geng, Sang Hoon Kim, Waruno Mahdi, Javier Méndez, Steffen Renisch, Mario Rößler und Stefan Völkening als den (teilw. ehemaligen) Mitgliedern der „Tunnelgruppe“ ebenfalls herzlichen Dank für die hervorragende Zusammenarbeit und die ausgesprochen nette (um das Wort „legendär“ nicht zu gebrauchen) Stimmung innerhalb der Gruppe.

Der Nachbargruppe um Rolf Schuster mit Laurent Cagnon, Viola Kirchner, Matthias Kock, Joachim Lehnert besten Dank für die vielen Hilfestellungen sowie für die Verwaltung des „Vakuumschranks“, der so manches wichtige Teil enthält, und auf den ich zurückgreifen konnte. Der Arbeitsgruppe der „Scheffin“ Katharina Krischer mit Antoine Bonnefont, Yongjung Li, Florian Plenge, Hamilton Varela ebenfalls ein herzliches Dankeschön für die Zusammenarbeit.

Vielen Dank auch der Feinwerktechnik unter der Leitung von Herrn Tesky und dem E-Labor unter der Leitung von Herrn Heyne für die qualitativ hochwertige und schnelle Ausführung der Arbeitsaufträge. Der Computertruppe PP&B unter der Leitung von Herrn Junkes vielen Dank für die Hilfeleistung bei Computerproblemen und für die schnelle Hilfe wenn „Miles & Davis“ oder „Schnuddel & Betty“ mal wieder nicht so wollten.

Lutz Geelhaar, Marco Günter, Viola Kirchner, Juan Marquez, Mario Melzer, Javier Méndez, Florian Plenge, Steffen Renisch, Mario Rößler, Hamilton Varela und Stefan Völkening möchte ich noch einmal besonders für die schönen gemeinsamen Stunden auch außerhalb des Instituts danken.

Der gesamten Institutsfamilie vielen Dank für die kollegiale Arbeitsatmosphäre; speziell noch ein Dankeschön an Gabi für die prompte Benachrichtigung bei Lieferungen und Herrn Linde für die vielen Stickstoff- und Argonflaschen, die er auch kurz vor Feierabend noch lieferte.

Herrn Prof. Christmann möchte ich dafür danken, daß er das Zweitgutachten meiner Arbeit angefertigt hat.

Inge Reinhardt und Petra Anders danke ich ganz herzlich für das Korrekturlesen dieser Arbeit und die vertiefenden Exkurse in die alte Rechtschreibung und die Geheimnisse der Bei- und Bindestrichsetzung ;-).

Meinen Eltern und meiner Schwester Michaela herzlichen Dank für die liebe Unterstützung.

Den Entwicklern von „Lyx“ noch einen speziellen Dank für das wirklich gute Programm, das einem die T_EX-Fummelei erspart und vor allem ein übersichtliches Schreiben ermöglicht.

Joost und Mario, alles Gute für München!

Zum Schluß doch noch ein Zitat von Rimbaud, das nur mittelbar mit dieser Arbeit zu tun hat und natürlich nicht übersetzt wird:

*Ta poitrine sur ma poitrine,
Hein? nous irions,
Ayant de l'air plein la narine,
Aux fraix rayons.*